

„Ruht ein wenig aus“
FAMILIENGOTTESDIENST
SOMMERSPEZIAL
August 2021

HINWEIS

Der Monat August ist Sommer-, Ferien-, Urlaubszeit. Grund genug für ein „SommerSpezial“, das dazu einladen will, in dieser Zeit in der Familie Gottesdienst zu feiern – außerhalb der Leseordnung. Thematisch bietet sich natürlich an: ausruhen, ausspannen, erholen, Kraft tanken, die Seele baumeln lassen ... Und vielleicht auch mal was Neues ausprobieren – dafür finden Sie im Folgenden Anregung und Begleitung. Wobei gerade diese Sommerzeit auch eine gute Gelegenheit sein kann, entspannt und frei die Gottesdienste in der Familie miteinander zu gestalten – und vielleicht auch mal den Ort zu variieren (draußen, im Garten, unterwegs ...). Geist-reiches Gelingen dazu!

(Für den 20., 21. und 22. Sonntag im Jahreskreis gibt es dementsprechend keine eigenen Gottesdienstentwürfe.)

VORBEREITUNGEN

- Der Ort für den Gottesdienst sollte gut und passend gestaltet sein – ob am Tisch oder im Garten oder unterwegs. Dabei können Blumen schön sein, vielleicht passen aber auch Schwimmflügel, Taucherbrille und Co. Kreuz und Bibel empfehlen sich immer – ebenso eine Kerze.
- Ggf. Gotteslob für die Lieder.
- Weiteres Material je nach gewählter Aktion / Deutung, s.u.
- Ggf. Kerzen/Teelichter für den Fürbitteil.

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

WIR BEGRÜßEN JESUS IN UNSERER MITTE

Lied

GL 817

A Wir feiern heut ein Fest

oder

Lied

A Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander, singen, loben, danken dem Herrn

Eröffnung

V Sommerzeit – Ferienzeit – Urlaubszeit. So wollen wir fröhlich unseren Familiengottesdienst beginnen

(+) im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Hinführung

L Auch wenn wir mitten im Sommer stecken, auch wenn es vielleicht brütend heiß ist, auch wenn wir vielleicht gerade im Urlaub sind – heute am Sonntag wollen wir miteinander Gottesdienst feiern. Miteinander beten und singen; miteinander aus der Bibel hören; miteinander Gott Danke sagen für unser Leben und diese Zeit. Und wir wollen gemeinsam Gott bitten für uns selbst, für die Menschen, die uns wichtig sind, für die ganze Welt.

Auch in dieser Sommerzeit ist Jesus mitten unter uns, wenn wir uns in seinem Namen versammeln. Begrüßen wir Jesus in unserer Mitte.

Christusrufe

V Herr Jesus Christus, du hast alle zu dir eingeladen, die sich mühen und es schwer haben.

Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V Du selbst hast dich immer wieder in die Einsamkeit zurückgezogen, um Kraft zu tanken.

Christus, erbarme dich.

A Christus, erbarme dich.

V Du willst, dass wir Leben in Fülle haben und mit Freude leben können.

Herr, erbarme dich,

A Herr, erbarme dich.

Gebet

V Du guter, du menschenfreundlicher Gott,
in sechs Tagen hast du Himmel und Erde erschaffen.
Der siebte Tag ist ein Ruhetag als Geschenk für die ganze Schöpfung.
Du hast den siebten Tag gesegnet und auch uns soll er Segen bringen.
Öffne unsere Ohren und Herzen für dich und dein Wort.

Belebe und erfrische uns mit deinem Geist.
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Es gibt mehrere biblische Texte, die zur Sommer-/Urlaubs-/Ferienthematik passen. Drei Texte, die mir selbst neue Energie geben, seien zur Auswahl empfohlen.

Lesung – Vorschlag 1

Ps 18,29–37

V Ja, du lässt meine Leuchte erstrahlen, der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis hell. Ja, mit dir überrenne ich Scharen, mit meinem Gott überspringe ich Mauern. Gott, sein Weg ist lauter, das Wort des HERRN ist im Feuer geläutert. Ein Schild ist er für alle, die sich bei ihm bergen. Denn wer ist Gott außer dem HERRN, wer ist ein Fels, wenn nicht unser Gott? Gott hat mich mit Kraft umgürtet und vollkommen machte er meinen Weg. Schnell wie Hirschkühe ließ er mich springen, auf Höhen hat er mich hingestellt. Er lehrte meine Hände zu kämpfen, meine Arme, den ehernen Bogen zu spannen. Du gabst mir deine Rettung zum Schild, deine Rechte stützte mich; deine Zuneigung machte mich groß. Du schufst weiten Raum meinen Schritten, meine Knöchel wankten nicht.

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

Lesung – Vorschlag 2

Ps 131

V HERR, mein Herz überhebt sich nicht, nicht hochmütig blicken meine Augen, ich gehe nicht um mit großen Dingen, mit Dingen, die mir nicht begreiflich sind. Vielmehr habe ich besänftigt, habe zur Ruhe gebracht meine Seele. Wie ein gestilltes Kind bei seiner Mutter, wie das

gestillte Kind, so ist meine Seele in mir. Israel, warte auf den HERRN von nun an bis in Ewigkeit!

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

Lesung – Vorschlag 3

Mk 6,30–31

V Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen.

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

Deutung / Aktion

Abhängig vom gewählten Bibeltext kann jeweils ein Aspekt im Gespräch in der Familie vertieft und ggf. kreativ gestaltet werden. Hier ein paar Anregungen dazu.

Bibeltext 1 (Ps 18): „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ > Welche „Mauern“ in meinem Leben/Alltag möchte ich mit Gott überspringen? Die Gedanken könnten mit Krepppapier auf Bauklötzen angebracht und eine Mauer damit gebaut werden. Anschließend springen Playmobilfiguren etc. darüber. / „Du schufst weiten Raum meinen Schritten“ > Wie fühlt sich das für mich an, wenn ich weiten Raum vor mir liegen habe? Wenn ich mich frei und nicht eingengt fühle? Dieser freie Raum könnte ganz individuell gestaltet werden, z. B. gemalt auf einem Blatt Papier.

Bibeltext 2 (Ps 131): „Wie ein gestilltes Kind bei seiner Mutter“ > Das „gestillte Kind“ ist für mich der Inbegriff des Satten, Zufriedenen, Glücklichen, Geborgenen, Glückseligen ... Wann fühle ich mich selbst so (auch wenn ich nicht mehr

gestillt werde)? Was brauche ich dazu? Was macht mich „satt“ und glücklich? Ggf. könnte eine Puppe mit Fläschchen zur Veranschaulichung dazugeholt werden. Wer mag, kann kleine Fläschchen aus Papier basteln, auf die die eigenen Gedanken aufgeschrieben werden.

Bibeltext 3 (Mk 6): „berichteten Jesus alles, was sie getan (und gelehrt) hatten“ > Was habe ich in der zurückliegenden Zeit (Kindergarten-/Schuljahr, Arbeitsjahr) alles getan und geleistet? Was ist mir geglückt? Worauf bin ich stolz? Was ist nicht gelungen? Was ist noch unfertig? / „ruht ein wenig aus“ > Wo sind für mich Orte, an denen ich ausruhen kann? Was brauche ich, um gut ausruhen zu können. Wenn eine Hängematte oder Liege vorhanden ist: Alle, die etwas sagen wollen, legen sich dazu in die Hängematte/auf die Liege ;-).

Lied

GL 819

A Unser Leben sei ein Fest

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

V Guter Gott, zu dir dürfen wir mit allem kommen, was uns auf dem Herzen liegt. Alles, was uns wichtig ist, dürfen wir dir sagen. Ob wir gestresst sind oder erholt und entspannt – immer dürfen wir uns an dich wenden. Mit unserem Dank, mit unseren Bitten. So rufen wir zu dir.

A Erhöre uns, o Gott.

Es schließen sich freie Fürbitten, freies Dankgebet an. Alle sprechen das aus, was ihnen wichtig ist. Ggf. können Kerzen/Teelichter zu den einzelnen Bitten/Dankgebeten entzündet werden.

Vaterunser

V All unser Beten und Bitten wollen wir einfließen lassen in das Gebet, das Jesus seinen Freundinnen und Freunden mit auf den Weg gegeben hat.

A Vater unser im Himmel ...
Denn dein ist das Reich ...
Amen.

Segensbitte

V Guter Gott,
begleite uns durch die Zeit, die vor uns liegt.
Sei bei uns in trubeligen Tagen,
sei bei uns in Erholung und Entspannung.
Behüte uns auf allen unseren Wegen
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

V So segne uns der dreieinige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied

A Wagt euch zu den Ufern, stellt euch gegen den Strom
(„Du bist das Feuer, das den Dornbusch nicht verbrennt ...“)

Dr. Christian Schramm,
Hildesheim